



<p><i>Zielsetzung</i></p>	<p>Mit der Ottawa Charta (1986) hebt die WHO die Rolle der Gesundheit für die Entfaltung des Potentials von Personen und der Gesellschaft hervor. Nebst Schulen, Städten, Gemeinden und Betrieben bezeichnet die WHO auch die Spitäler als „Agenten“ zur Förderung der Gesundheit. In der Tat verfügen die Gesundheitsinstitutionen über das notwendige Wissen und die breite Verankerung in der Bevölkerung. Gesundheitsfördernde Institutionen achten auf eine hohe Arbeitszufriedenheit ihrer MitarbeiterInnen und zeigen den Patienten auf, wie sie mit ihrer Krankheit umgehen und ihre Gesundheit stärken können. Die schweizerische Konferenz der Gesundheitsdirektoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Gesundheitsförderung in den Auftrag der Spitäler aufzunehmen. Seit dem 23. November 2006 besteht eine Sektion „Migrant Friendly Hospitals“ (MFH)</p>	
<p><i>Nutzen einer Mitgliedschaft</i></p>	<p>Die Mitglieder des HPH-Netzwerkes (Spitäler, Kliniken, Heime, Spitexorganisationen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - tauschen Erfahrungen auf nationaler und internationaler Ebene aus - nehmen an gemeinsamen Projekten teil - sichern sich ihren Platz im entstehenden Markt gesundheitsbewusster Personen - wirken am Prozess zur Erhöhung der Arbeitszufriedenheit mit und nutzen ihre Ressourcen besser - strahlen ein innovatives Image aus - profitieren von vergünstigten Preisen für Berichte und Anlässe in der Schweiz und in Europa 	
<p><i>Nutzen des Labels</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Leitlinie für eine gezielte Umsetzung der Gesundheitsförderung innerhalb des Betriebs - Anerkennung ihrer Kompetenzen in Gesundheitsförderung und Qualität - WHO - Trägerschaft 	
<p><i>Programmträger</i></p> 	<p>Die World Health Organisation (WHO) hat 1992 die Idee des Health Promoting Hospitals (HPH) auf der Grundlage der „Budapester Deklaration“ geschaffen. 2004 hat die WHO einen Standard für die Gesundheitsförderung in Krankenhäusern veröffentlicht. 2005 hat sie den Begriff Krankenhaus auf Gesundheitsdienste ausgedehnt und erfasst neu auch Heime und Spitex-Organisationen. Seit 2005 besteht die Amsterdamer Erklärung für Migrant Friendly Hospitals. Heute haben über 700 Spitäler mit der WHO einen Vertrag über die zu erreichenden Ziele abgeschlossen. Sie sind in 35 regionalen und nationalen Netzwerken organisiert. An einem Kongress tauschen sie jährlich ihre Erfahrungen aus. Siehe www.who-cc.dk / http://www.mfh-eu.net</p>	
<p><i>Schweizerische Trägerschaft</i></p> 	<p>In der Schweiz haben 1999 mehrere Gesundheitsinstitutionen den Trägerverein gemäss ZGB „Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder Spitäler – ein Netzwerk der WHO“ gegründet. Seither haben sich weitere Gesundheitsinstitutionen und Spitalverbände angeschlossen. Ein kompakter Steuerausschuss ist für die Netzwerkstrategie zuständig und eine Expertenkommission beurteilt die Anträge zur Verleihung des Labels. Mehrere Spitäler haben in einer umfassenden Studie die Stressfaktoren ermittelt, um dagegen zu handeln. Arbeitsgruppen entwickeln eine praxisbezogene Wegleitung für die betriebliche Gesundheitsförderung und definieren gesundheitsfördernde Tätigkeiten für ausgewählte Patientengruppen. Mindestens einmal im Jahr findet eine Arbeitstagung statt. 2006 sind die Migrant Friendly Hospitals (MFH), eine vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstützte Gruppe, dem Netzwerk beigetreten.</p>	
<p><i>Mitgliederbeiträge</i> <i>(Stellen= Vollzeit-äquivalente gemäss H+)</i></p>	<p>Ordentliche Mitglieder (Spital/Klinik/Heim/Spitex):</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter 500 Stellen: Fr. 600.-- • 501 - 1500 Stellen: Fr. 1'000.-- • über 1501 Stellen: Fr. 1'400.-- • WHO-Beitrag: € 250.-- Einmalige Eintrittsgebühr: Fr. 1000.- <p>Kollektivmitgliedschaft (z.B. Kantonsverband)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahresbeitrag: Fr. 2'000.- • WHO-Beitrag: € 250.-- • Einmalige Eintrittsgebühr: Fr. 1'500.- 	<p>Partnerschaftsmitglieder (z.B. Krankenversicherer, Ausbildungsstätten, Berater)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institution: Fr. 500.-- • Einzelperson: Fr. 100.-- • Personen in Ausbildung Fr. 75.- <p>Labelgebühren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Labelverleihung Fr. 4'500.- • Zwischenevaluation Fr. 2'000.-
<p><i>Weitere Auskünfte</i></p>	<p>Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder Spitäler: contact@healthhospitals.ch www.healthhospitals.ch Interessiert? Verlangen Sie das Beitrittsformular.</p>	<p>Präsident: Pierre Boillat Kordinatorator : Nils Undritz Weidweg 14, CH-5034 Suhr; 062 836 20 30</p>